

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W I T Z O T H E K

Treffen sich zwei Schotten bei eisigem Seewind. Fragt der eine: «Wo hast du denn deine Ohrenschützer gelassen?»
«Seit dem Unglück trage ich sie nicht mehr!»
«Was für ein Unglück?»
«Man hat mir einen Whisky angeboten, und ich habe das überhört!»

«Soll ich das Preisschild von dem Geschenk abmachen?»
«Nein, aber machen Sie doch bitte eine Null dahinter!»

Ein enttäuschter Elektriker: «Bei der Ausübung meines Berufes stosse ich ständig auf Widerstände!»

Zwei Kerzen unterhalten sich:
«Kannst du mir 50 Franken leihen?»
«Nein, ich bin völlig abgebrannt.»

Eine junge Dame seufzt: «Ich kann allem widerstehen – nur nicht der Versuchung.»

«Kann ich dieses Geschenk umtauschen, wenn es meiner Frau nicht gefällt?»
«Aber selbstverständlich, mein Herr.»
«Und wie oft?»

Unter Schriftstellern: «Ist es denn ein dankbares Geschäft, fürs Fernsehen zu schreiben?»
«Aber ja: Alles, was ich schreibe, bekomme ich von den Unterhaltungschefs mit bestem Dank zurück!»

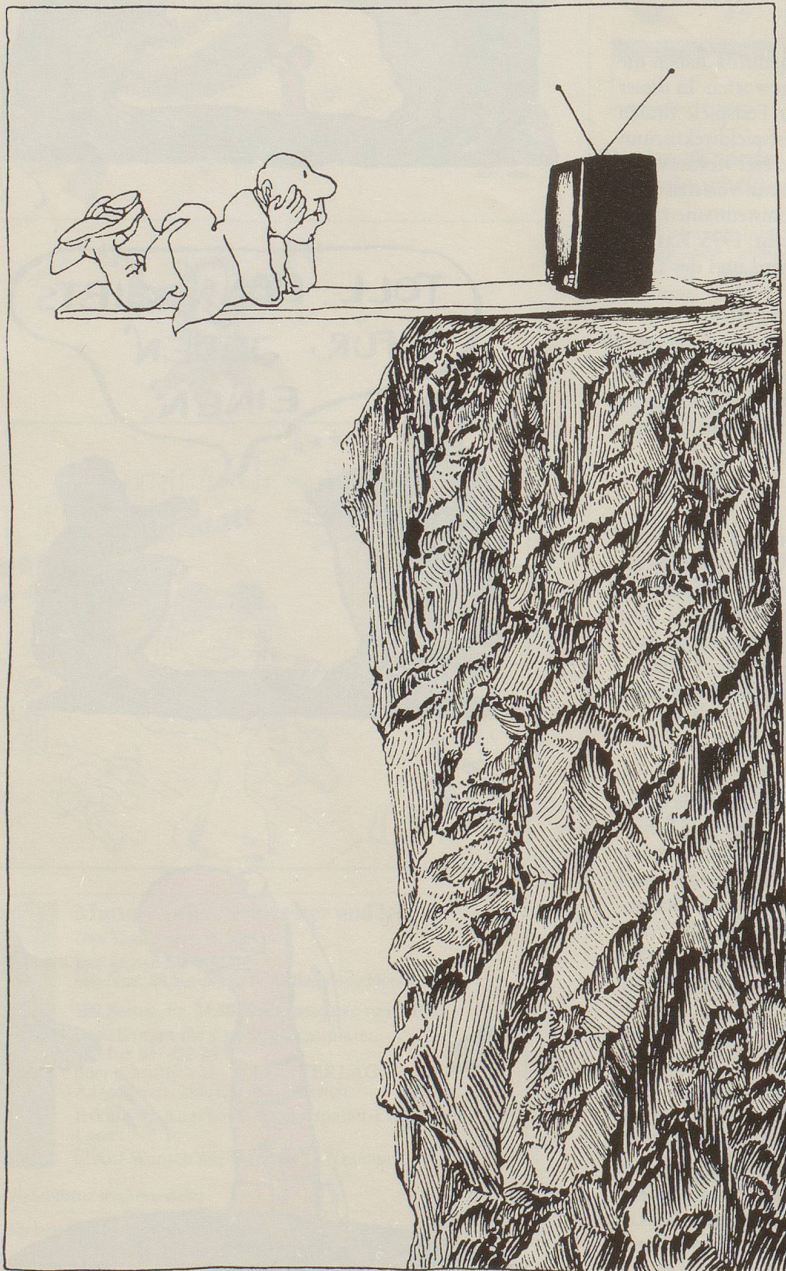
Kari und seine Frau sehen sich im Fernsehen einen Liebesfilm an. Nach dem Happy-End fragt sie: «Warum bist du eigentlich mit mir nie so zärtlich wie die Männer im Film?»
Er: «Weisst du, was für Gagen die dafür kassieren?»

Es sagte der Polizist mit dem Bussenzettel in der Hand zum Autofahrer: «Ich schreibe Ihnen das Datum vom Montag drauf. Ich will Ihnen ja nicht das Wochenende verderben ...»

Köbi erzählt seinem Freund: «Ich habe eine neue Freundin. Sie ist Zwilling.»
«Und wie kannst du sie von dem anderen Zwilling unterscheiden?»
«Ganz einfach: Ihr Bruder hat einen Bart!»

Gespräch unter Indianern: «Ich habe jetzt alle Kojak-Filme gesehen, aber noch immer weiss ich nicht, wer den Kerl so sauber skalpiert hat!»

Sie: «Ich gehe jetzt in die Stadt einkaufen.»
Er: «Wann wirst du wieder zurück sein?»
Sie: «So ungefähr bei zweitausend Franken.»



Auch 1989 wird das Schweizer Fernsehen wieder mit ausgewogenen Programmen brillieren!